

Arne Lietz, SPD-Europaabgeordneter für Sachsen-Anhalt

Bernd Lange, Vorsitzender EP-Handelsausschuss



Gemeinsame Pressemitteilung

Brüssel, den 25. April 2016

Faire Kleidung für nachhaltige Entwicklung

Europäische Strategie für bessere Produktionsstandards in der Textilindustrie

Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft tauschen sich wenige Tage nach dem dritten Jahrestag des Einsturzes der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch in Brüssel über nachhaltige Produktionsbedingungen von Textilien aus.

"Faire Preise müssen endlich zur Normalität werden", fordert der Entwicklungspolitiker und SPD-Europaabgeordnete Arne Lietz anlässlich der Konferenz der EU-Kommission. „An den Waren müssen die Beschäftigten mitverdienen! Nur so eröffnen sich den Menschen vor Ort bessere Perspektiven. Im gewichtigen Textilbereich haben nur europaweite Standards eine Chance auf Umsetzung - das eröffnet uns die Möglichkeit, Druck auf die Hersteller auszuüben. Dafür müssen wir ressortübergreifend zusammenarbeiten - gemeinsam mit dem Handels- und dem Beschäftigungsausschuss im Europaparlament. Das ist ein richtiger und wichtiger Schritt, die weltweit geltenden nachhaltigen Entwicklungspolitischen Ziele 2030 umzusetzen."

Der Vorsitzende des Handelsausschusses und SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange ergänzt: *"Fundamentale Arbeitnehmerrechte müssen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelten. Die schrecklichen Ereignisse in Bangladesch haben gezeigt, wie groß die Diskrepanz zwischen guten Absichten und der Realität ist. Wir brauchen ein effektives, transparentes System."*

Das Europäische Parlament soll bei der Initiative der Kommission eine unterstützende Rolle einnehmen und gleichzeitig die Vorschläge der Kommission überprüfen. Arne Lietz: *"Unser Ziel ist ehrgeizig: Langfristig müssen wir alle in der EU tätigen Unternehmen dazu verpflichten, ihre Wertschöpfungsketten nachvollziehbar zu machen - und zwar ab der Baumwollproduktion. Wir wollen den Beschäftigten menschenwürdige Arbeitsbedingungen und den Verbrauchern fair produzierte Kleidung garantieren. Daraufhin müssen wir die bereits bestehende Entwicklungsarbeit neu ausrichten."*

Weitere Informationen: Büro Lietz +32 2 28 47296 oder Andrea Bracht +32 473 930060 (Pressereferentin)